

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Formaldehyd; Formalin; Oxomethan; Formylhydrat; Ameisensäurealdehyd; Ameisentaldehyd; Methanal;
Methylaldehyd
(CAS-Nr.: wasserfrei 50-00-0)

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Akute Toxizität oral, Kategorie 3, giftig beim Verschlucken. (H301)
- Akute Toxizität dermal, Kategorie 3, giftig bei Hautkontakt. (H311)
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 3, giftig beim Einatmen. (H331)
- Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314)
- Schwere Augenschädigung, Kategorie 1, verursacht schwere Verätzungen und Schäden der Augen. (H318)
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
- Karzinogenität, Kategorie 2, kann vermutlich Krebs erzeugen. (H351)

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln








- Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. (P202)
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen. (P280)
- Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar) alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. (P303+361+353)
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338)
- Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P312)
- Bei Hautreizung oder –ausschlag ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P333+313)
- Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften. (P501)



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Ausbreitung der Flüssigkeit verhindern. • Verschüttete Flüssigkeiten mit Universalbinder aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. • Wassergefährdend. Beim Eindringen großer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignete Löschmittel: Wasser (Sprühstrahl), Trockenlöschpulver, CO₂, alkoholbeständiger Schaum oder Sprühwasser. • Dämpfe mit Sprühwasser nieder schlagen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (CO, CO₂) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen. 		
Erste Hilfe		Notruf: 112	
			<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Arzt aufsuchen (Augenklinik)!</p> <p>Haut Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartien 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Arzt aufsuchen!</p> <p>Einatmen An Frischluft! Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff geben. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Arzt aufsuchen!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Besser Milch trinken. Bei spontanem Erbrechen Kopf in Bauchlage tief halten. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p>
Entsorgung			
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Wenn Recycling nicht möglich, als giftige entzündliche Verbindung der Entsorgung zuführen.</p>			